



Verlangen Sie
illustrierte
Druckschrift MA

PATENT-ETUI KAMERA

leicht . flach . stabil
Erprobt durch mehr als 70000 Amateure!

KAMERA WERKSTÄTTEN
GUTHE & THORSCH DRESDEN, BÄRENSTEINERSTR. 23

Schulmädchen-Teint,

eine Gesichtshaut, so zart, geschmeidig und rosig wie die eines Schulmädchens können Sie durch die leichte Behandlung Ihrer Haut mit „Eta-Teint-Maske“ erzielen.

Tragen Sie die Maske täglich 30 Minuten, ruhen Sie sich aus, während sie wirkt. Sie werden fühlen, wie sie all das aus der Haut zieht, was diese verstopft u. zerstört. Staub u. Schmutz, abgestorbene Haut und erhärtet. Talg werden von der „Eta-Teint-Maske“ aus den Poren



gezogen. Die Ursache der Mitesser u. Flecken sind dann beseitigt. Sie werden eine angenehme Erwärmung empfinden, da das Blut in die Haut getrieben wird u. diese nährt u. neu belebt. **Nach 30 Minuten stellen Sie fest: Wangen wie Rosen, verjüngtes Aussehen, klare, reine Haut, weiche, zarte Haut.** Kleine Falten sind verschwunden, Runzeln dadurch ganz geglättet, erweiterte Poren zusammengezogen, erschlaffte Muskeln werden fester. **Viele Frauen von 40 Jahren und darüber erscheinen in 30 Minuten um 10 Jahre verjüngt.**

Versuchen Sie es am Abend, wenn Sie vorhaben auszugehen oder Besuch zu empfangen. Sie und Ihre Freunde werden begeistert über die neu erstandene Schönheit sein. Sie werden zu Ihrem Besten aussehen, u. weil Sie dies wissen, sich am wohlsten fühlen. Tun Sie es in Ihrem eigenen Interesse. Preis der „Eta-Teint-Maske“ RM. 4.— u. Porto. Versand unauffällig per Nachnahme durch die „Eta-Chem.-techn. Fabrik G.m.b.H., Berlin-Pankow 10, Borkumstr. 2

Ergänzungsrätsel

Had . . an
Ei . . el
M . . at
Hu . . on
S . . and
L . . te
Me . . e

An Stelle der Punkte sind Buchstaben zu setzen. Die gefundenen Buchstaben im Zusammenhang gelesen, ergeben den Namen eines deutschen Komponisten.

Eine Landplage

Das erste frißt das Pferd aus deiner Hand,
Das zweite bringt manchen um den
Verstand,

Das dritte ist als Vokal bekannt.
Stellst du die Wörter zu einand',
Ist's eine Plage für manches Land.

(Hen — Schreck — e = Heuschrecke)

Jagdschloß Niederwald.

In einer Gesellschaft kam man auf Reisen zu sprechen. Der Hausherr wollte wissen, wo sich mehrere Damen und Herren kürzlich vier Wochen verborgen hielten. Da meinte einer: Du, alter Freund, ich weiß ein neues Gesellschaftsspiel. Wir fünf erzählen nacheinander, wo wir uns aufgehalten haben. Du rühmst dich ja immer, alle schönen Winkel Deutschlands zu kennen und wirst dann sagen, wo jeder von uns war, also los:

„Stellt euch ein Haus vor, mitten in uraltem Buchen- und Eichenwald, in wundervoll reiner Höhenluft gelegen — von einer großen Terrasse sieht man hinunter auf einen breiten Strom, weit bis an den Horizont erstrecken sich sonnige Täler, mit Wein bewachsene Höhen . . .“

„Fernab von meinem Zauberschloß“ — fuhr der zweite fort, „brandete der Verkehr, hier war tiefe Ruhe, hier konnte ich jagen, eine Geweihsammlung kapitalster Hirsche zeigte, welcher Wildreichtum hier auch früher war.“

„Oh, bei uns“, meinte eine Dame, „gab es einen herrlichen gepflegten Tennisplatz, daneben lud eine Liegewiese nach erhitztem Spiel zum Ausruhen ein oder eine schattige Halle. Abends und bei schlechtem Wetter spielte eine nette Hauskapelle in den gemütlichen Gesellschaftsräumen, es wurden vorzügliche Weine getrunken, und das Essen — ein eigener landwirtschaftlicher Musterbetrieb, ein großer Obst- und Gemüsegarten, große Geflügelzucht, na, mir läuft noch jetzt . . .“

„Ach“, unterbrach sie die zweite Dame, „wir unternahmen regelmäßig Autoausflüge durch den weiten Wald, an verwitterten Burgen vorbei zu einem verwunschenen Kloster oder zum Forsthaus oder an den Fluß, mal fuhren wir auch mit dem flotten Oldenburger Gespann oder . . .“

„Ach, Kinder“, seufzte ein Herr, „bei aller Naturschönheit, bei aller Ruhe geht doch nichts über ein Zimmer mit Bad, fließendem warmen und kalten Wasser, elektrischem Licht, Heizung, Telephon. Dicht beim Hotel war die Garage mit Reparaturwerkstatt und Tankanlage.“

„Genug“, unterbrach der Hausherr, „und von dort gelangt man in kurzer Zeit nach dem Niederwalddenkmal und zu all den bekannten Aussichtspunkten am schönen Rhein. Gute Autostraßen und bequeme Fußwege führen dorthin von Rüdesheim und Abmannshausen, in letzterem gibt der Hausdiener des Hotels „Zur Krone“ jegliche Auskunft. Zu jeder Jahreszeit ist man dort gut aufgehoben, wo ihr alle zusammen gewesen seid, es ist in einem selten schönen Stück Deutschlands ein Märchenschloß, das jeder kennen mußte: Das „Jagdschloß Niederwald“.“ —